

Was vorerst den Segen betrifft, so bezeichnet das Wort die für den Leib vorhandenen guten Dinge. An dieser Stelle heisst die Erlangung sämtlicher Fische in dem Meere der Segen des Meeres, die Erlangung sämtlicher Thiere in den Gebirgen heisst der Segen der Berge. Weil im Allgemeinen das Erlangen der Dinge für den Leib etwas Gutes ist, nennt man es *saki* (Segen). So lautet der Ausspruch (in dem oben genannten Werke).

リ	ヤ	ヒ	ヲ	ガ	コ	ラ	カ	ハ	ア
	ツ	テ	ト	テ	ノ	ヒ	ヘ	ロ	ニ
	リ	ス	ル	ッ	サ	玉	テ	シ	オ
	バ	ナ	モ	ノ	チ	ヒ	ム	ニ	ト
	リ	ハ	ノ	サ	ハ	テ	ト	サ	云
		チ	ヲ	サ	ハ	云	カ	チ	コ
	ナ	ユ	イ	チ	ヤ	コ	タ	ヲ	
		ミ							

*Ani-oto sika-sika kokoro-mi-ni satsi-wo kaje-temu-to katarai-tamai-te sika-sika, kono satsi-wa jagate sono satsi-wo toru mono-wo i-i-te sunawatsi jumi-ja tsuri-bari-nari.*

„Der ältere und der jüngere Bruder“ u. s. f. „sprach zu einander: Lasset uns des Versuches willen mit der Ausbeutung tauschen“ u. s. f. Die hier genannte Ausbeutung bedeutet die Gegenstände, durch welche man die Ausbeutung sich zueignet, nämlich die Bogen, die Pfeile und den Angelhaken.

タ	ル	ド	ラ	テ	ト	ナ	ラ	カ
バ	フ	コ	ネ	ハ	モ	ル	ヒ	ヘ
シ	シ	ハ	バ	メ	ツ	ユ	玉	テ
カ	ノ	シ	バ	ヅ	ネ	エ	フ	ム
ル	ツ	モ	カ	ラ	ニ	カ	ハ	ト
ベ	タ	ノ	サ	シ	ナ	ナ	イ	カ
シ	ヘ	ア	レ	カ	ゴ	カ	カ	タ

*Kaje-temu-to katarai-tamò-wa ika-naru ju-e-ka nani-goto-mo tsune-ni narete-wa medzurasi-karane-ba-ka sare-do ko-wa simo-no aru fumi-no tsutaje tadasi-karu-besi.*